

Pressemitteilung

25. Juni 2018

Mehr als 7.000 Besucher beim Tag der Architektur 2018

Zur Halbzeit des stadtweiten MakeCity-Festivals nutzten am vergangenen Wochenende über 7.000 Interessierte den Tag der Architektur um kreative und moderne Baukultur zu entdecken. In fast allen Bezirken gaben Architekturschaffende Einblicke in ihre abwechslungsreichen Tätigkeiten, führten persönlich durch verschiedene Objekte oder öffneten ihre Planungsbüros.

„Beim Tag der Architektur stehen fertiggestellte Projekte im Mittelpunkt – die Wohn- und Infrastrukturbauten, Interieurs und Freiräume sind sehr gelungene Praxisbeispiele für zahlreiche aktuelle Diskurse in der Fachwelt“, sagt Christine Edmaier, Präsidentin der Architektenkammer Berlin. „Die vielen Besucherinnen und Besucher verdeutlichen das gestiegene Interesse der Öffentlichkeit für ihre gebaute Umwelt. Wir sagen: Weiter so!, denn Wohngebäude, aber auch Bildungs- und Versorgungseinrichtungen, Theater, Museen, Bibliotheken sowie Parks und Spielplätze prägen die Stadt auf Jahre hinaus und entscheiden über die Lebensqualität von Kiezen, Bezirken und der gesamten Stadt.“

Nicht nur das Angebot war in diesem Jahr größer denn je, sondern auch die Besucherzahlen stellten einen neuen Rekord auf. Mehr als 7.000 Architekturinteressierte nutzten die Möglichkeit, sich bei Führungen und Gesprächen über Prozesse und Hintergründe in den Planungsbüros zu informieren. Publikumsmagnete waren neben zahlreichen Wohnbauten auch Projekte wie das Futurium und das Berlin Institute for Medical Systems Biology in Mitte, das Upper West in Charlottenburg sowie das Metropolenhaus und der Wikinghof in Kreuzberg. Fast alle Führungen konnten spontan besucht werden. An zahlreichen Objekten war der Andrang größer als erwartet, dennoch wurde allen Gästen ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Weitere stark nachgefragte Highlights waren in diesem Jahr die Führungen in der James-Simon-Galerie auf der Museumsinsel und durch den Tower THF am ehemaligen Flughafen Tempelhof, um die Besucherströme etwas zu steuern, war hier als Ausnahme vorab eine Anmeldung erforderlich. Gleichzeitig lockten auch die 33 geöffneten Planungsbüros mit Ausstellungen, Vorträgen und Lesungen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

„Die anregenden Debatten vom Wochenende werden in den kommenden Tagen intensiv fortgesetzt: MakeCity bietet nicht nur den Fachleuten neue Impulse für eine zukunftsorientierte, innovative Stadtentwicklung, sondern bindet die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt in die Diskurse ein“, sagt Christine Edmaier. Gemeinsam mit dem Festivalleitung und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung



und Wohnen lädt die Architektenkammer Berlin zu einem Abschluss Symposium am 30. Juni 2018 ein. Hier sollen die Festivalthemen resümiert werden. Ziel ist es, den internationalen Wissenstransfer während des Festivals als Grundlage für konstruktive Impulse und Zukunftsmodelle für Berlin weiterzudenken.

Architektenkammer Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karen Jeratsch

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Alte Jakobstraße 149

10969 Berlin

T 030 . 29 33 07-18

presse@ak-berlin.de

www.ak-berlin.de

